# Zur Präsenz von *Scaphium immaculatum* (OLIVIER 1790) auf den Ostfriesischen Inseln (Coleoptera: Scaphidiidae)

Friedhelm Plaisier

Abstract: Occurrence of *Scaphium immaculatum* (OLIVIER) on the East Friesian Islands. - *Scaphium immaculatum* (OLIVIER) is recorded from the East Friesian Islands (GFR, southern North Sea) for the first time. This thermophilic staphylinoid beetle indicates a preference for inhabiting the grey dune areas. Details on the ecology of the species are given.

## Einleitung

Im Gegensatz zu anderen westeuropäischen Ländern liegen für die Küstendünen der BRD keine Nachweise von *Scaphium immaculatum* (OLIVIER 1790) vor. Einige Funde von den Ostfriesischen Inseln werden deshalb zum Anlaß genommen, hierüber zu berichten.

## Verbreitung

Der Große Schwarze Kahnkäfer besiedelt das südliche Mitteleuropa sowie Teile von Süd- und Westeuropa. Weitere inselartige Vorkommen existieren im Nahen Osten (Israel, Libanon) bzw. auf dem nordafrikanischen Festlandsockel mit Algerien und Tunesien (LÖBL 1982).

Niederlande: „In den Dünen stellenweise" (FREUDE et al. 1971: 344).
- Westfriesische Inseln: Nach BRAKMAN (1966) ist *Sc. immaculatum* nicht festgestellt worden.

BRD: Den Angaben von HORION (1949: 253) zufolge „eine thermophile Art, die nur im Westen und Süden vereinzelt und selten gefunden wird".
- Nordwestdeutschland: Für die küstennahen Marschgebiete mit der nach Süden angrenzenden oldenburgisch-ostfriesischen Geest sind keine Funde zu verzeichnen (vgl. WESSEL 1877, WIEPKEN 1884, KERSTENS 1950).
- Ostfriesische Inseln: In den Arbeiten zur Entomofauna Ostfriesischer Inseln (u. a. ALFKEN 1891, 1924, SCHNEIDER 1900, SCHUBART 1920, MAUS 1983) wird die Art nicht erwähnt.
- Nordfriesische Inseln: Es liegen keine Angaben zur Präsenz vor (u. a. STOCK 1914, Lohse in litt.).

Als Habitate des myzetophagen Käfers, der in der BRD als „gefährdet" eingestuft wird (BLAB et al. 1984), werden Baumschwämme, Moose und die Bodenstreu, vorzugsweise in Eichenwäldern, genannt.

## Ergebnisse und Diskussion

Im Rahmen biozönologischer Untersuchungen auf den Inseln Langeoog, Memmert und Mellum wurden von 1982 bis 1985 auf Langeoog und Memmert insgesamt 19 Individuen (8 ♂♂, 11 ♀♀) mit Formalinfallen (s. HEYDEMANN 1956) festgestellt. Darüber hinaus liegen weitere 4 ♀♀ von Langeoog aus Bodenfallen der Jahre 1977/78 vor (Abb. 1). Ferner konnte auf Langeoog am 12. IX. 1985 1 ♀ (leg. Haeseler) von *Jasione montana* L. gestreift werden.

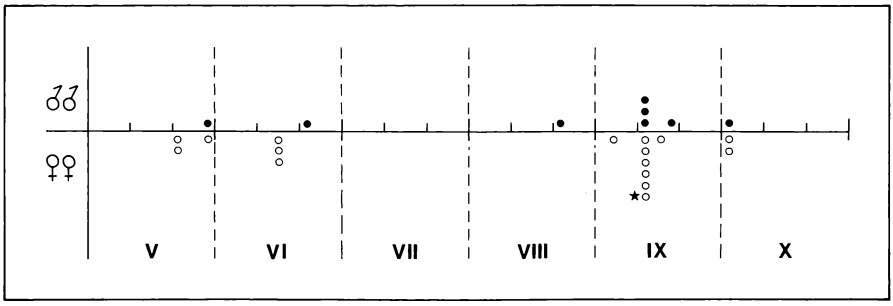


Abb. 1: Jahreszeitliches Auftreten von *Scaphium immaculatum* (OLIVIER) auf Langeoog und Memmert nach Bodenfallen- u. Streiffängen (= ★) (Standzeit der Bodenfallen für Langeoog: 1. VI. 1977 - 28. V. 1978 u. 10. IV. 1982 - 18. VI. 1983, für Memmert: 6. VIII. - 20. IX. 1984 u. 30. IV. - 19. IX. 1985).

Wie der Abb. 1 zu entnehmen ist, waren sowohl im Frühsommer (N = 8) als auch im Herbst (N = 15) ♂♂ und ♀♀ in den Bodenfallen vertreten. Somit erstreckt sich die Aktivitätsdauer der Imagines über zwei Zeiträume, wobei das Maximum im September liegt. Bei einem Vergleich der phänologischen Daten mit denen aus der Mediterranea fällt auf, daß von dort nur Angaben aus dem Frühjahr vorliegen (vgl. LÖBL 1974, 1982).

Die auf den Inseln erbeuteten Tiere (Langeoog: N = 13, Memmert: N = 11) entfallen auf 11 jeweils in den Tertiärdünen gelegene Fangstellen, deren größter (kleinster) Ab-

Tab. 1: Pflanzensoziologische Charakterisierung einer Fangstelle von *Scaphium immaculatum* (OLIVIER) in der Graudüne auf Langeoog.

| | |
|---|---|
| Jahr | '84 |
| Monat | VIII |
| Probefläche (qm) | 4 |
| Exposition | NE |
| Vegetationshöhe (cm) im Durchschnitt | 50 |
| Deckung (%) der Krautschicht | 95 |
| Mooseschicht | 5 |
| *Agrostis stolonifera* L. | 1.2 |
| *Ammophila arenaria* (L.) | 1.2 |
| *Carex arenaria* L. | 1.2 |
| *Cirsium palustre* (L.) SCOP. | r |
| *Empetrum nigrum* L. | 2.3 |
| *Festuca rubra* L. | + |
| *Galium a. album* MILL. | 1.3 |
| *Holcus lanatus* L. | + |
| *Koeleria albescens* DC. | + |
| *Pyrola rotundifolia* L. | + |
| *Rubus fruticosus* agg. | 1.3 |
| *Salix repens* L. | 4.5 |
| Bryophyta | 1.3 |

stand bei 3500 m (25 m) liegt. Da die Bodenfallen in vergleichbaren Habitaten standen, ist für einen charakteristischen Fundort in Tab. 1 die Flora wiedergegeben. Während die Art auf Memmert in der Streuschicht unter *Alnus glutinosa* (L.), *Hippophaë rhamnoides* L. und *Sambucus nigra* L. - insbesondere an den Südhängen der bis zu 8 m hohen Graudünen - nachzuweisen war, kommt dieser Käfer auf Langeoog vereinzelt auch in Siedlungsgärten vor, die am Nordrand der Ortschaft von einigen älteren Dünenzügen erreicht werden. Danach weisen die Fänge auf eine Thermophilie dieser Art hin, was ebenso durch rheinländische Funde belegt ist (vgl. KOCH 1968).

Auf der etwa 120 Jahre alten Insel Mellum, die in den letzten drei Jahren mit gleicher Intensität wie Memmert untersucht wurde, ließ sich dieser Kahnkäfer bislang dagegen nicht nachweisen. Im Gegensatz zum gleichalten Memmert weist Mellum keine ausgeprägten Tertiärdünen auf. Möglicherweise ist das Stadium der Tertiärdünenbildungen mit einem entsprechenden Requisitenangebot eine der wesentlichen Voraussetzungen für die Indigenität des Käfers. Da *Sc. immaculatum* über gut ausgebildete Hinterflügel verfügt, könnte - hinsichtlich der Besiedlung Mellums - die zwar im Vergleich zum Memmert um 5000 m größere Entfernung von nächstgelegenen terrestrischen Habitaten von untergeordneter Bedeutung sein. Es ist daher davon auszugehen, daß dieser Käfer auch auf anderen Inseln - z. B. auf der kaum 1,0 km vom Memmert entfernten Insel Juist oder auf Borkum - vertreten ist. Allerdings war *Sc. immaculatum* in Bodenfallenfängen von Norderney und Wangerooge (1977/78) nicht enthalten!

## Zusammenfassung

*Scaphium immaculatum* (OLIVIER) wurde erstmals auf den ostfriesischen Inseln Langeoog und Memmert nachgewiesen. Das jahreszeitliche Auftreten erstreckt sich über zwei Zeiträume, mit einem Maximum im September. Sämtliche Individuen (N = 24) sind auf Langeoog und Memmert in den zentral gelegenen Tertiärdünen festgestellt worden.

## Danksagung

Eine Ausnahmegenehmigung zum Betreten der Inseln Mellum und Memmert sowie der auf Langeoog befindlichen Naturschutzgebiete wurde mir von der Bezirksregierung Weser-Ems erteilt, wofür auch an dieser Stelle gedankt sei. - Für Hinweise danke ich den Herren Prof. Dr. V. Haeseler (Oldenburg), Dr. Dr. h. c. G. A. Lohse (Hamburg) und Dr. I. Löbl (Genf).

## Literatur

ALFKEN, D. (1891): Erster Beitrag zur Insekten-Fauna der Nordseeinsel Juist. - Abh. Naturw. Ver. Bremen **12**: 97-130.

ALFKEN, D. (1924): Die Insekten des Memmert. Zum Problem der Besiedelung einer neu entstehenden Insel. - Abh. Naturw. Ver. Bremen **25**: 358-481.

BLAB, J., NOWAK, E., TRAUTMANN, W. (1984): Rote Liste der gefährdeten Tiere und Pflanzen in der Bundesrepublik Deutschland. Kilda, Greven. 270 pp.

BRAKMAN, P. J. (1966): Lijst van Coleoptera uit Nederland en het omliggend gebied. - Mon. Ned. Ent. Ver. **2**: 1-219. Amsterdam.

FREUDE, H., HARDE, K. W., LOHSE, G. A. (1971): Die Käfer Mitteleuropas. Bd. 3. Goecke & Evers, Krefeld. 365 pp.

HEYDEMANN, B. (1956): Über die Bedeutung der „Formalinfallen" für die zoologische Landesforschung. - Faun. Mitt. Norddtschld. **6**: 19-24.

HORION, A. (1949): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Bd. 2. Klostermann, Frankf./M. 388 pp.

KERSTENS, G. (1950): Einiges über Käfer aus dem Weser-Ems-Gebiet.- Beitr. Natkde. Nieders. **3**: 41-46.
KOCH, K. (1968): Käferfauna der Rheinprovinz. - Decheniana Beih. **13**: 1-382.
LÖBL, I. (1974): Bemerkenswerte Funde einiger Scaphidiiden-Arten. - Ent. Blätter **70**: 61.
LÖBL, I. (1982): On the Scaphidiidae (Coleoptera) of Israel. - Israel J. Ent. **16**: 47-48.
MAUS, C. (1983): Beiträge zur Käferfauna Spiekeroogs/I. - Mitt. bad. Landesver. Natkde. u. Natsch. N.F. **13**: 245-254.
SCHNEIDER, O. (1900): Die Tierwelt der Nordsee-Insel Borkum unter Berücksichtigung der von den übrigen ostfriesischen Inseln bekannten Arten. - Abh. Naturw. Ver. Bremen **16**: 1-174.
SCHUBART, O. (1920): Die Coleopterenfauna einer neu entstehenden Nordsee-Insel. - Ent. Mitt. **9**: 193-196.
STOCK, C. (1914): Zur Coleopterenfauna der Nordseeinsel Sylt. - Ent. Blätter **1**: 285-296.
WESSEL, A. (1877): Beitrag zur Käferfauna Ostfrieslands. - Abh. Naturw. Ver. Bremen **5**: 367-394.
WIEPKEN, C. F. (1884): Systematisches Verzeichnis der bis jetzt im Herzogthum Oldenburg gefundenen Käferarten. - Abh. Naturw. Ver. Bremen **8**: 39-103.

Anschrift des Verfassers:
Friedhelm Plaisier, Fachbereich 7 (Biologie) der Universität Oldenburg, Ammerländer Heerstr. 114-118, D-2900 Oldenburg

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Drosera

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: 1986

Autor(en)/Author(s): Plaisier Friedhelm

Artikel/Article: Zur Präsenz von Scaphium immaculatum (OLIVIER 1790) auf den Ostfriesischen Inseln (Coleóptera: Scaphidiidae) 75-78